

IN DIESER GO AUSGABE:









WELT-ABENTEUER-JA ODER NEIN? von Peter Schlotz aus Japan



GEH. WELT-ABENTEURER. GEH! von Tabea Biskup aus Burundi



DER WEG ZUM WELT-ABENTEUER von Evelvn Theurer aus Frankreich



WELT-ABENTEUER-AUSRÜSTUNG



MIT APOLLOS AUF WELT-ABENTEUERREISE von Ruth Hermann aus Bad Liebenzell



DAS BUNTE WELT-ABENTEUER von Ehepaar Kröger aus Ecuador



FOTOSTORY: TAPFERE WELT-ABENTEURER von Emily, Joy und Mia Berger aus Malawi



GLÜCKLICHE WELT-ABENTEURER von Ehepaar Kestner aus Bangladesch



AUF ZU ABENTEUERN!







GO! - ONLINE

Alle GO!-Hefte gibt es im Internet unter: www.liebenzell.org/go-online

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich Herausgeber:

Bezugspreis: jährlich 4,50 € Redaktionsschluss: 07.01.2021

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell Direktor: Johannes Luithle Missionsdirektor: David Jarsetz Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.), Anette Jarsetz, Tel. 07052 17-7129, Fax: 07052 17-7115, E-Mail: go@liebenzell.org Internet: www.liebenzell.org Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg Fotonachweis: Archiv, Cover: yaruta (iStock), argus (Shutterstock.com) Druck: G. W. Zaiser, Nagold

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34 BIC: PZHSDE66XXX Bestellungen und Adressänderungen: Liebenzeller Mission - Go! Redaktion -, Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-7129, E-Mail: go@liebenzell.org oder: Liebenzeller Mission Schweiz Heitern 59,3125 Toffen, Schweiz Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3 oder: Liebenzeller Mission Österreich Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshausen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,

Sparkasse Pforzheim Calw

BIC: RVSAAT2S030 Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet ISSN: 32351

GO! - ABO

Möchtest du GO! regelmäßig zu dir nach Hause geschickt bekommen?

Kein Problem! Ruf an unter: 07052 17-7129

oder schreib eine E-Mail an: go@liebenzell.org

oder bestelle es im Internet unter: www.liebenzell.org/go-abo

Hallihallo!

Hast du dir schon einmal gewünscht, so ein richtiges Welt-Abenteuer zu erleben?

1.

ALSO ALS WAGEMUTIGER
WELT-ABENTEURER LOSZUGEHEN,
OHNE ZU WISSEN, WAS DICH
GENAU ERWARTET?

Ich schon! Dschungel, entlegene Orte, stürmische Bootsfahrten, abenteuerliche Reisen ... - all das fand ich superspannend!

Doch als ich dann tatsächlich nach stundenlangem Laufen durch den Dschungel von Papua-Neuguinea einen reißenden Fluss durchqueren sollte, fragte ich mich:

Wozu mache ich so eine lebensgefährliche Sache eigentlich?



Warum gibt es Menschen, die freiwillig Welt-Abenteuer auf sich nehmen? Wie wird man ein Welt-Abenteurer und was hilft solchen Leuten?

2.

Der Nervenkitzel und die Abenteuerlust waren längst vergangen, und ich kämpfte mit meinen Grenzen. In Deutschland gäbe es wenigstens eine Brücke!

Mein Mann Dave riss mich aus meinen Gedanken heraus und sagte: "Anette, komm, wir beten und dann gehts ab durchs Wasser! Die Leute warten auf uns." Ja, genau das war der Grund. Da gab es Leute, die tief im Dschungel abgeschnitten vom Rest der Welt lebten und besonderen Durst hatten. Nicht nach Cola oder Apfelschorle. Nein, sie hatten einen großen Wissensdurst nach dem, was in der Bibel steht. Sie warteten darauf, dass jemand kam und ihnen von Gott und seinem Wort erzählte. Deshalb lohnte sich dieses Welt-Abenteuer.

3.

In diesem GO! beantworten dir verschiedene Missionarinnen und Missionare, die mit Gott unterwegs sind, diese und weitere Fragen. Natürlich bekommst du auch praktische Tipps, wie du dich in ein Welt-Abenteuer begeben kannst.

Also nichts wie los zum weltabenteuerlichen Lesespaß!

Deine anette.

REPORT

Länderentfernung: 9 404 km – zu Fuß wärst du 3 Monate und 8 Tage unterwegs.

> Japan (Asien)

Weißt du, wie man Missionarin oder Missionar werden kann? Das ist ganz verschieden. Denn Gott geht mit jedem einzelnen Menschen seinen einzigartigen Weg. Bei mir war das so:



Als Grundschüler lese ich ein Buch über einen Missionspiloten. Ich bin begeistert! Das will ich auch werden!

Missionspilot

Ein Missionspilot fliegt Missionarinnen und Missionare zu Orten, die sonst sehr schlecht erreichbar sind. Auch versorgt er die entlegenen Orte mit Medikamenten und anderen lebenswichtigen Waren und ist bei Notfällen zur Stelle.

ICH MUSS NICHT ZWINGEND FUNF JAHRE AUF DER BANK ARBEITEN.

> ICH MUSS AUFGRUND DES SCHÄDEL-BRUCHS NICHT ZUR BUNDESWEHR.

Zwei Monate später überlebe ich, wie durch ein Wunder, einen schweren Autounfall. Schwerverletzt liege ich mit einem Schädelbruch im Krankenhaus. Dort besucht mich mein ehemaliger Ausbildungsleiter. Er sagt, dass die Bank einen Fehler gemacht hätte. Eigentlich könnte ich auf der Bank einfach weiterarbeiten. Damit waren alle meine Hindernisse weg! So hat Gott auf mein Gebet reagiert!

ENDE EINER ZWEIJÄHRIGEN BEZIEHUNG ZUR FREUNDIN, DEREN ELTERN NICHT ERLAUBEN, DASS IHRE TOCHTER MIT AUF DAS WELT-ABENTEUER GEHT.

Leider beschäftigen mich immer noch Fragen und Zweifel. Deshalb wollte ich am liebsten ein Zeichen am Himmel sehen. Dann wäre ich mir ganz sicher gewesen, dass Gott mich als Missionar

gebrauchen möchte.

Auf der Jugendmissionskonferenz in Stuttgart gehe ich zu einem Vortrag. Dort erzählen Bibelschülerinnen und Bibelschüler, wie unterschiedlich Gott sie geführt hat: "Ich war mir nicht sicher, ob Gott mich an der Bibelschule haben will", erzählt eine, "deshalb bat ich meine Freunde, mit mir zu beten, dass meine Bewerbung abgelehnt wird, wenn es nicht Gottes Wille ist."



Länderentfernung

Hier könnt ihr sehen, wie lange man auf direktem Weg ohne Pause von Bad Liebenzell zu dem jeweiligen Wohnort der Missionare unterwegs wäre.

WELT-ABENTEUER -JA ODER NEIN?



Ich höre durch meine Eltern und in die Kinderstunde von Gott. Aber ich dachte: "So einen fehlerhaften, sündigen Menschen wie mich, kann Gott sicher nicht gebrauchen!

Im Karfreitag-Gottesdienst sagt mir Jesus ganz deutlich: "Ich habe für dich gelitten! Ich starb, um deine Fehler und Sünden zu begleichen. Ich liebe dich und will dich bei mir haben!" Ein tiefer Friede und eine große Freude erfüllten mein Herz!



Um später als Missionspilot arbeiten zu können, möchte ich eine Ausbildung zum Piloten beginnen. Doch leider muss man dazu mindestens 165 cm groß sein. Mit 164 cm bin ich 1 cm zu klein! Will Gott wirklich, dass ich Missionar werde, oder habe ich mir das aus Abenteuerlust nur eingebildet?



Herr, du weißt,
wenn ich nun fünf Jahre bei
der Bank arbeiten und dann
noch zur Bundeswehr gehen soll,
bin ich zu alt, um dann nochmal
fünf Jahre auf die Bibelschule
zu gehen. Wenn du willst, dass
ich Missionar werde, dann
musst du irgendwas machen,
damit der Weg
frei wird!

Ich beginne eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Als ich fast fertig bin, wird mir mitgeteilt, dass ich dort nicht weiterarbeiten kann. Sofort

bewerbe ich mich bei anderen Banken. Ich bekomme ein tolles Angebot als Zweigstellenleiter. Doch die Bedingung ist, dass ich mich von der bevorstehenden Bundeswehrzeit für fünf Jahre zurückstellen lasse. Auf der Rückfahrt von diesem Gespräch bete ich:

MISSION



EGHT KLASSE,
DASS GOTT SO VIEL
GEDULD MIT MEINEN
ZWEIFELN HATTE!

Das kann ich auch machen, denke ich und bitte meine Mutter und Freunde dafür zu beten. Der Brief von der Bibelschule in Bad Liebenzell ist eine ZUSAGE! Ja, ich soll Missionar werden! Ab da war es für mich klar!



Kurzvorstellung: Peter und Susanne Schlotz arbeiten nun schon fast 30 Jahre als Missionare in Japan. Dabei mussten sie immer wieder Gott vertrauen, dass er sie richtig führen wird. Anfangs zweifelten sie, dass sie jemals diese schwierige Sprache Japanisch erlernen könnten. Aber es hat geklappt und sie sind froh und dankbar zu wissen, dass sie in Japan am richtigen Platz sind.



Länderentfernung: 6 133 km – züffuß wärst du 2 Monate und 4 Tage unterwegs.

> Burundi (Afrika)

Act Aberteller,

1.

Es war einmal ein Mädchen. Das wuchs in einer Familie auf, in der viele Menschen einund ausgingen. Viele Besucher nahmen am Tisch in der Küche Platz. Immer wieder waren auch Missionarinnen und Missionare da. Doch je öfter das Mädchen die Geschichten von ihnen in der Jungschar oder auf Freizeiten hörte, umso langweiliger fand sie diese. Ständig das Gleiche: Bilder, wie die Welt-Abenteurer ihre Koffer packten, mit dem Flugzeug in ein anderes Land flogen und dort von Jesus erzählten. Und dazu noch das passende Lied: "Geh, Abraham geh, mach dich auf den Weg!"

DIE GESCHICHTE, WIE ABRAHAM ZUM WELT-ABENTEURER WURDE, KANNST DU IN 1. MOSE 12,1-9 NACHLESEN.

Na, was denkst du, wer dieses Mädchen war und was aus ihr geworden ist? Ja, genau! Das war ich. Mittlerweile lebe ich seit elf Jahren mit meiner Familie in Burundi. Und warum? Weil wir hier als Missionare arbeiten. Ist das nicht unglaublich? Aber wie kam es dazu?

Als ich älter wurde, traf ich eine sehr wichtige Entscheidung: Ich wollte mein Leben mit Jesus leben. Ich begann in unserer Gemeinde aktiv mit-

zuhelfen, wo es möglich war. Doch Gott hatte noch mehr mit mir vor. Durch Bibelstellen und Freunde machte er mir klar, dass es Zeit war, mich voll und ganz für ihn einzusetzen. Aber wie und wo? Ich konnte mir nicht vorstellen, als Missionarin in ein anderes Land zu gehen, aber ich wollte in Deutschland vielen Kindern von Jesus erzählen. Und so ging ich nach Bad Liebenzell auf die Bibelschule, um mich ausbilden zu lassen.

In diesen Jahren traf ich viele Missionarinnen und Missionare und konnte sogar selbst einen Missionseinsatz erleben. Dadurch stellte ich fest, dass die Welt-Abenteuer gar nicht langweilig, sondern richtig cool waren. Auch lernte ich meinen Mann Alex kennen. Und langsam, aber sicher hatten wir beide immer mehr den Eindruck, dass wir als Missionare in ein anderes Land gehen sollten.







Mach dich auf den Weg!

Das bestätigte uns Gott durch Erlebnisse und Menschen, die uns dazu ermutigten. Wir wollen Jesus mit ganzem Herzen dienen und das tun, was er sagt. Deshalb machten wir uns auf den Weg. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal in Burundi leben und arbeiten würde. Doch es ist richtig spannend, mit den Burundiern über Jesus zu reden und ihnen zu helfen, die Bibel besser zu verstehen. Wir finden das echt genial.

Dein Gebet:

Gott, wie gut,
dass du Tabea und
Alex den Mut gabst, den Weg
ins Ausland zu wagen!
Hilf ihnen als Familie,
den Burundiern deine
Liebe vorzuleben.
Amen.

up leben mit ihren Salome (8) und

GOD TIPP:

Es ist richtig cool, wenn man auf Gott hört und mutig Dinge wagt, für die man sonst zu bequem, schüchtern oder ängstlich gewesen wäre. Vielleicht gibt dir Jesus den Gedanken oder das starke Gefühl, du solltest dich auf die Seite einer Außenseiterin in der Klasse stellen, dann wag es!

Oder dir kommt die brennende Idee, dass du einen Freund in die Jungschar einladen solltest, dann tu das. Oder du liest in der Bibel von Welt-Abenteurern und merkst, dass Jesus dich gerne einmal als Missionarin oder Missionar auf Welt-Abenteuer schicken möchte. Dann nimm das ernst! Denn es gibt nichts Besseres, als wenn du Jesus nachfolgst und genau da bist, wo er dich haben möchte. Bist du dabei?

Wir sind gespannt, was Gott mit deinem Leben vorhat!

Alex und Tabea Biskup leben mit ihren Kindern Johanna (12), Salome (8) und Micha (6) seit 2010 in Burundi und arbeiten in einer jungen Gemeinde mit, damit noch mehr Menschen Jesus kennenlernen.

REPORT

Länderentfernung: 447 km - zu Fuß wärst du fünf Tage unterwegs

Frankreich

Der Weg zum. Welt-Abenteuer!

Evelyn als Missionarin

"Was willst du später einmal werden?", fragte mich der Nikolaus. Obwohl ich damals noch ein kleines Mädchen war, antwortete ich voller Überzeugung: "Missionarin!" Er schaute mich mit ganz großen Augen an. Mit so einem ungewöhnlichen Berufswunsch hatte er wohl nicht gerechnet.

Doch mich faszinierten die vielen Bilder und Geschichten aus anderen Ländern und vor allem die Kinder mit ihren lockigen, kurzen, dunklen Haaren! Doch der Weg dahin war weit. Obwohl sich zwischendurch meine Berufswünsche veränderten, blieb der Gedanke, Missionarin zu werden, in meinem Herzen.



IN der Gemeinde in La Roche—sur—Yon



Wir waren als Familie gemeinsam mit anderen in den Bergen unterwegs. Da kamen wir vom Weg ab. Aber weil wir unten im Tal den richtigen Weg sahen, dachten wir, dass es kein Problem sei. Zuversichtlich begannen wir Kinder den Berg runterzugehen. Aber der Hang wurde immer steiler, bis wir nur noch rutschend vorwärtskamen. Es wurde immer noch steiler und ich bekam Angst, dass einer von uns abrutschen könnte. So betete ich und sagte zu Gott: "Wenn du uns hier heil runterbringst, dann werde ich später auf eine Bibelschule gehen!" Und wie ging es weiter? Wir alle kamen wohlbehalten am Ziel an.

3. UND MEIN VERSPRECHEN?

Ich löste es ein! Nachdem ich meine Schulzeit, eine Ausbildung zur Erzieherin und zwei Jahre im Beruf abgeschlossen hatte, war es soweit: Ich machte mich auf den Weg nach Bad Liebenzell, um dort meine Ausbildung an der Bibelschule zu beginnen.

Seither ist alles super! Nein, ganz so einfach ist es nicht. Obwohl ich nun, passend zu meinem Nachnamen, eine echte Welt-

AbenTHEURERin war, musste ich immer wieder schwere Entscheidungen treffen.

Evelyn in der Bibelschule



Wohin soll ich gehen? Was ist dran? Was soll ich machen? Leider ließ mir Gott keinen Antwortzettel vom Himmel fallen. Aber ich las den Vers in 1. Mose 12.1 und er bestärkte

mich, den Weg nach Frankreich zu wagen. Als später in Frankreich Terror-Anschläge und das Corona-Virus alles erschütterten, war ich beide Male gerade in Deutschland. Doch auch da ermutigte mich dieser Vers sehr. wieder nach Frankreich zurückzugehen. Dazu zeigte mir Gott mehrmals Regenbögen, die mich daran erinnerten, dass Gott treu zu mir steht.

letzt bin ich wieder in Frankreich. Durch das Virus hat sich vieles verändert und meine Arbeit ist komplizierter geworden, aber gerade jetzt brauchen die

Menschen lesus mehr denn je.

Dein Gebet:

Jesus, bitte schenke Evelyn gute Ideen, wie sie Menschen auf ihrem Weg zu dir gut begleiten kann! Amen.

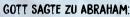


TIPP:



- Du kannst deinen Freundinnen und Freunden von lesus erzählen.
- Du kannst deinen Freundinnen und Freunden das KiMiFe empfehlen.
- Du kannst für mich oder andere Missionarinnen und Missionare beten.
- Du kannst uns schreiben und uns ermutigen.
- ▶ Du kannst Geld spenden und damit ein Missions-Projekt





VERLASS DEINE HEIMAT. DEINE SIPPE UND DIE FAMILIE DEINES VATERS UND ZIEH IN DAS LAND DAS ICH DIR ZEIGEN WERDE!" 1 MOSE 12.1.

> Evelyn Theurer arbeitet seit 2018 in der Gemeinde "Die gute Nachricht" in La Roche-sur-Yon. Sie möchte Jesus nachfolgen, ihn immer besser kennenlernen und andere auf diesen Weg mitnehmen.

BIBEL





Du brauchst: Heft, alte GO!, Schere, Kleber, Buntstifte

2. WELT-ABENTEUER-GEBETSHEFT

Gestalte dein persönliches Gebetsheftchen, in das du reinschreibst, wofür du für welche Missionarinnen und Missionare betest. Bete regelmäßig für sie.



Echt cool, wenn du die Missionarinnen und Missionare durch dein Gebet und dein Geld unterstützt!







Informationen

Informationen zu den Missionarinnen und Missionaren der Liebenzeller Mission bekommst du im Internet unter www.liebenzell.org/ missionare

3. WELT-ABENTEUER-SPARDOSE

Unterstütze Missionarinnen und Missionare oder Missions-Projekte mit dem Geld, das du in diese Spardose wirfst.



Du brauchst: Behälter, Schere, lufthärtende Modelliermasse, Wasserfarben, Pinsel



Schneide mit einem
Erwachsenen zusammen
einen Geldschlitz oben
in den Behälter. Nach unten
hin sollte es einen Deckel
geben, den man öffnen
kann, um das gesparte
Geld herauszunehmen.

Wenn dein Kunstwerk getrocknet ist, kannst du es anmalen.



Modelliere die Masse nach deinem Geschmack. Mit etwas Wasser kannst du die Oberfläche glatt streichen. Achtung: Schlitz und Deckel müssen frei bleiben.



Spendenkonto

Das Geld kannst du mithilfe deiner Eltern auf dieses Konto überweisen:

Liebenzeller Mission Sparkasse Pforzheim Calw IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 BIC: PZHSDE66XXX

Verwendungszweck: 1000 Weltkugel







AUF WELT-ABENTEUER WIE APOLL

WIE ERFORSCHST DU DIE GESCHICHTEN IN DER BIBEL?

WELCHE GEFALLEN DIR AM BESTEN UND WARUM?

NEUGIERIG SEIN!

Apollos ist neugierig und will wissen, was es mit Jesus auf sich hat. Er liest und hört viele Sachen von Jesus; er lernt das sogar auswendig! Apollos ist davon so begeistert, dass er beginnt, anderen davon zu erzählen. Dabei stört es ihn nicht, dass er noch nicht alles von Jesus weiß. Er redet von dem, was er von Jesus weiß. Wenn ich in der Bibel lese oder in der Gemeinde Geschichten und Andachten aus der Bibel höre, verstehe ich nicht immer gleich alles. Aber ich bin

neugierig wie Apollos. Ich möchte nachforschen, was die Menschen damals mit Gott erlebt haben und was das für mich heute bedeutet.





Apollos ist losgegangen. Er hat Jesus erst kennengelernt, nachdem dieser in den Himmel zurückgegangen war. Aber das, was er von Jesus gehört hat, sollen andere auch wissen und erleben. Er geht zu den Menschen in der Gemeinde und erzählt ihnen von Jesus. Vor allem auch denen, die Jesus noch nicht kennen. Seine Leute um ihn herum machen ihm sogar Mut, weiterzugehen in die Stadt Achaja, um den Menschen dort auch die gute Nachricht von Jesus weiterzusagen. In dieser Stadt wohnen schon einige Christen, die sich freuen, dass Apollos kommt und sie unterstützt.

Am meisten freue ich mich, wenn ich zusammen mit anderen eine Bionade trinken, Bibel lesen und über Jesus reden kann. Doch manchmal ist es gar nicht so leicht, mit anderen über Jesus zu reden, weil sie ihn noch gar nicht kennen. Manche finden es auch total komisch, dass ich an Jesus glaube und mit ihm lebe. In solchen Situationen hilft mir zu wissen, dass Jesus uns immer wieder tolle Gelegenheiten schenkt, in denen wir super mit Freunden über ihn sprechen können. Oder Situationen, in denen wir anderen anbieten können, laut oder leise für sie zu beten. Manchmal ist es auch eine Geburtstagskarte, auf die ich "Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen dir!" schreibe. Wenn sie dann nachfragen, was denn "Gottes Segen" ist, erkläre ich, dass ich ihnen wünsche, dass Gott sie begleitet und sie wissen dürfen, dass Gott immer für sie da

sein will. Man kann die Welt von anderen heller machen, indem

man ihnen die Chance gibt, Jesus besser kennenzulernen.

DENK MAL AN DIE MENSCHEN UM DICH HERUM. WER VON IHNEN KENNT JESUS NOCH NICHT? WIE KÖNNTEST DU DAZU BEITRAGEN, DASS SICH DAS ÄNDERT?

14

REISE OS

Apollos ist so ein richtig cooler Welt-Abenteurer, der für Jesus unterwegs ist.

> Hier erfährst du, was so toll an ihm ist!

> > KENNST DU CHRISTEN, MIT DENEN DU GEMEINSAM FÜR GOTT UNTERWEGS BIST?

WAS KANNST DU BESONDERS GUT? WIE KÖNNTEST DU DIESE BEGABUNG FÜR GOTT NUTZEN?

Das bedeutet:

Nicht alle müssen wie Apollos in andere Länder und Städte reisen, um Menschen zu helfen und von Jesus zu erzählen. Ohne Menschen, die in ihrer Heimat bleiben, aber Missionarinnen und Missionare durch Gebet, Ermutigung, praktische Hilfe oder Geld unterstützen, geht es auch nicht!

Also: Wie klinkst du dich in das Welt-Abenteuer Gottes ein?



Apollos kommt in Achaja in ein Team von Christen. Gemeinsam sind sie unterwegs, um Menschen zu helfen und von Jesus zu erzählen. Es sind welche dabei, die wie Apollos eher gerne und gut reden können. Andere kümmern sich mehr um die Menschen, die gerade erst ein Leben mit Jesus angefangen haben. Da gibt es viele Fragen und Antworten zu entdecken. Wieder andere setzen sich für Arme und Benachteiligten ein.

Jeder Mensch ist anders, und jeder kann sich mit dem, was er kann, in das große Welt-Abenteuer einbringen. Denn jeder ist, so wie er ist, von Gott gemacht und wertvoll, und alle ergänzen sich gegenseitig.

> DIE GESCHICHTE VON APOLLOS FINDEST DU IN APOSTELGESCHICHTE 18,23-28





Du würdest gerne lernen, wie man anderen von Jesus weitersagen kann? Mein Tipp: Schau mal im Internet auf unserem KidZ-Channel vorbei. Da gibts jede Menge kreativ erzählte biblische Geschichten und vieles mehr!



Ruth Hermann arbeitet in der KidZ (Kinderzentrale) der Liebenzeller Mission. Sie erlebt mit Gott in Deutschland jede Menge Welt-Abenteuer und liebt es, als Kindermissionarin dazu beizutragen, dass Kinder Jesus kennenlernen.





Was bedeuten die Farben?



SCHWARZ

Dunkelheit macht Angst. In den Herzen der Menschen ist es dunkel, weil sie Gott den Rücken gekehrt haben. Deshalb tun wir viele Dinge, die Gott überhaupt nicht gefallen, wie zum Beispiel streiten, lügen und immer nur an sich denken.

MEISS...

...bedeutet sauber und rein. Keiner isst gerne von einem dreckigen Teller. Wenn wir Jesus vertrauen, vergibt er uns unsere Schuld und reinigt uns. Der Heilige Geist kommt in unser Leben und wir werden Gottes Kinder.

JOHANNES
1,12 APOSTELGESCHICHTE
10,43

5.

GRÜN ..

RÖMER

3.23

JAKOBUS

1.17

... erinnert an wachsende Pflanzen.
Wenn wir Jesus vertrauen, haben wir
das ewige Leben, das nie mehr aufhört.
In unserer Beziehung zu Jesus wachsen
wir beständig, indem wir beten, in der
Bibel lesen, uns mit anderen Christen
treffen und von Jesus weitersagen.

APOSTEL-GESCHICHTE 2,42 GELB...

... erinnert an Licht, den Himmel und alles, was von Gott kommt. Gott hat die Welt und auch uns Menschen geschaffen. Er kümmert sich sehr gut um uns. Und weil er uns so sehr liebt, möchte er, dass wir für immer bei ihm sind. Die Bibel nennt das "Himmel". Den hat Gott auch gemacht!

ROT...

ist die Liebe. Jesus kam für uns auf die Welt. Obwohl er ein gutes Leben ohne Fehler lebte, wurde er zum Tod am Kreuz verurteilt. Dabei sind es eigentlich wir, die so viel falsch machen und bestraft werden müssten. Aber Jesus hat unsere Strafe auf sich genommen, weil er uns so sehr liebt.

RÖMER 4,25

GOD TIPP:

Am besten du erklärst anderen Kindern anhand eines Perlenarmbands oder Buntstiften, was die einzelnen Farben bedeuten. Oder du feierst mit anderen auch so ein Farbenfest.

Farben haben wir im Haus von Kristel durchgeführt. Ihre Mutter ist sehr arm und kann nicht laufen. Sie hat ganz besonders gut aufgepasst, was wir erzählten. Bei der dritten Farbe hat sie gesagt: "Das will ich auch!". Dann hat sie gebetet und Jesus in ihr Leben eingeladen. Seitdem ist sie Christin. Auch Kristel kam zum Glauben an Jesus. Nun hilft sie uns sogar, anderen Kindern von

lesus zu erzählen.

Das Fest der

Katharina und Rainer Kröger leben seit 2006 in Ecuador auf 2 200 m Höhe und versuchen unter Afro-Ecuadorianern Gemeinden zu gründen.





Wow.

es gibt so viel

zu lernen. Das

Wichtigste ist, dass

wir voneinander

lernen.



Malawi

(Afrika)

18

9

Mit meiner

Freundin

Festa rede ich

mittlerweile

wieder

Chichewa.

Die Gottesdienste im Dorf

finden auf Chichewa statt.

Stadt auf Englisch. Und zu Hause lesen wir die Bibel auf Deutsch. Ganz schön verwirrend! Da ist es gar nicht so einfach, richtige deutsche Sätze zu bauen. Manchmal schleicht sich ins Chichewa oder ins Englisch auch ein deutsches Wort ein.

Die Gottesdienste in der

Tapfere Welt-Abenteurer

Als wir 2014 wieder nach Malawi zurückkamen, verstand ich (Emily) nur noch Deutsch. Chichewa hatte ich so gut wie vergessen. Das war gar nicht so einfach.



Was muss man nochmals zur Begrüßung sagen?

> Als wir 2019 von unserem zweiten Heimataufenthalt zurückkamen, ging es meinen Schwestern Joy und Mia genauso wie mir. Das ist echt blöd. Wie sollten wir nur mit unseren Freunden reden? Wie sollten wir uns mitteilen? Na ja, "faules Ei" spielen klappt auch ohne reden.

Unsere Freunde in der Stadt wollen nur Englisch reden. Deswegen lernen wir nun fleißig Englisch, damit wir auch mit ihnen gut sprechen können. Jetzt ist Englisch unsere Hauptsprache.



ganz ehrlich, beim Spielen mit den Freunden verstehen wir uns auch ohne Worte.

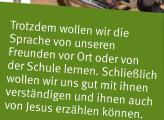
11

Da ist es egal, ob ein Wort fehlt oder falsch ausgesprochen wird. Dann lachen wir über uns und reden mit "Händen und Füßen".

8 Wie gut, dass Mama und Papa Deutsch, Chichewa und Englisch sprechen. Sie helfen uns. wenn wir in einer Sprache Fehler machen. Wenn wir uns in der Schule anstrengen, können wir bald besser Englisch reden als unsere Eltern.











Länderentfernung: 7, 469 km — zu Fuß wärst du 2 Monate und 18 Tage unterwegs.

Bangladesch



2. DIE BEGEGNUNG

Ihr Gesicht strahlte, als sie zu erzählen begann: "Als Kind besuchte ich die Kinderstunde, die ihr bei uns in Gopalganj gehalten habt. Gerade bin ich zu Besuch bei meinen Eltern." Nun erinnerte ich mich wieder an sie und freute mich sehr, sie wiederzusehen. Damals kam sie ganz treu und hörte eifrig den biblischen Geschichten zu. Sie war mit Begeisterung dabei und versuchte, nach Gottes Wort zu leben. Dann zogen wir um und hatten keinen Kontakt mehr. Sie erzählte: "Nach meinem Schulabschluss studierte ich und wollte beruflich unbedingt das tun, was Gott von mir wollte. Ich liebe Jesus und deshalb versuche ich, so zu leben, wie er es in seinem Wort sagt. Außerdem liegt es mir auch sehr am Herzen, dass noch viele Menschen von ihm erfahren.



1. DIE HOCHZEIT

Letztes Jahr waren wir auf eine Hochzeit nach Gopalganj eingeladen. Dort arbeiteten wir vor vielen Jahren in unserem ersten Term und hielten Kinderstunden sowie Jungscharen und kümmerten uns auch um die jungen Leute in der Gemeinde. Nun heiratete die Tochter von unserem ehemaligen Büroangestellten. Auf dieser Hochzeit sprach mich eine junge Frau an. In ihrem Sari sah sie wunderschön aus.

Sie machte einen gebildeten Eindruck und kam bestimmt nicht aus einer ganz armen Familie. Sie fragte: "Kennen Sie mich noch?" Ich hatte keine Ahnung, wer da vor mir stand.



Sari

Der Sari ist ein traditionelles Kleidungsstück, das von Frauen in Bangladesch, Indien, Sri Lanka und Nepal getragen wird.





NTEURER

3. DIE ÜBERRASCHUNG

Sehr gerne half ich Kindern, die es nicht so gut hatten. Vor allem schaute ich, dass sie gut in der Schule vorankamen, machte mit ihnen Hausaufgaben und erzählte ihnen von Jesus. Wie ihr war auch ich bereit, mich auf Gottes Welt-Abenteuer einzulassen und ins Ausland zu gehen. Ich war mir jedoch unsicher, ob das für mich als junge, unverheiratete Frau klappen würde. Doch Gott öffnete die Türen, dass ich nach Nepal gehen konnte. Dort arbeitete ich mit Kindern und Frauen, erzählte von Jesus und half ihnen auch ganz praktisch. Allerdings wurde ich oft belächelt und nicht ernst genommen. Dies fiel mir schwer und machte mir zu schaffen. Ich war halt nur eine Frau, deren Worte nicht so viel zählten, und ich hatte keinen Mann. Trotzdem hielt ich tapfer aus, denn Gott liebte, wertachtete und beschenkte mich.



4. DIE WELT-ABENTEURERIN

Nun bin ich im Heimataufenthalt. Meine Arbeitgeber möchten, dass ich als nächstes ein Missionsteam in Australien unterstütze." Ich staunte nicht schlecht. Wer hätte gedacht, dass das kleine Mädchen aus der Kinderstunde einmal so eine Welt-Abenteurerin werden würde. Zum Schluss unseres Gesprächs meinte sie: "Nun müsst ihr aber sehr glücklich sein. Denn Gott hat einen eurer Wünsche erfüllt und mich in die Mission geschickt." Ja, da hatte sie recht! Was für eine tolle Gebetserhörung!

Dein Gebet:

Danke, Gott,
dass du Ehepaar Kestner
so genial gebraucht hast und
dass aus dem Mädchen eine
tolle Missionarin geworden ist.
Bitte hilf, dass in Bangladesch
noch viele weitere Menschen
dich kennen- und
lieben lernen.
Amen!

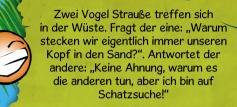


Regine und Michael Kestner sind erfahrene Welt-Abenteurer. Schon seit 36 Jahren arbeiten sie als Missionare an verschiedenen Orten in Bangladesch und bereichern viele Bangladescher mit Gottes Wort.



ABENTEUERLICHE WITZE

"Geh zum Bäcker und kaufe
Brezeln fürs Frühstück!", bittet die Mama ihr
Kind. Dieses geht los, aber kommt nicht zurück.
Nach zwei Stunden macht sich die Mutter
Sorgen und beginnt ihr Kind zu suchen. Sie
findet es auf der Treppe vor dem Haus sitzen.
"Was machst du denn da?", fragt sie entrüstet.
Das Kind antwortet: "Die Erde dreht sich
doch – da dachte ich, ich warte einfach,
bis die Bäckerei vor unserem
Haus ist!"





Welche Straße wurde noch nie befahren?

Lösung: die Milchstraße



Schau genau hin und finde die fünf abenteuerlichen Unterschiede!







DAS ABENTEURER -QUIT

RN!

7 Kontinente – 7 Fragen – 7 Lösungsbuchstaben. Trage die Lösungsbuchstaben der richtigen Antwort unten bei der jeweiligen Nummer der Frage ein und finde das Lösungswort heraus!

1. EUROPA

Welcher Europäer umsegelte als Erster erfolgreich die Welt?

- Christoph Kolumbus
- Ferdinand Magellan
- Thor Heyerdahl

ASIEN

Wie nannte man die 6 400 km lange Karawanenstraße, die vom Mittelmeer bis nach China führte?

- Kamelstraße
- Teestraße
- Seidenstraße

AUSTRALIEN

Zum australischen Kontinent gehört auch Ozeanien mit seinen über 7 500 Inseln. Wie viele davon sind derzeit unbewohnt?

- 4 400
- 5 400
- 6 400

ANTARKTIS

1990 durchquerten Reinhold Messner und Arved Fuchs als Erste den kompletten Kontinent zu Fuß. Wie viel Zeit brauchten sie dafür?

- 1 Monat und 2 Tage
- 2 Monate und 2 Tage
- 3 Monate und 2 Tage

ĀFRIKA

Der Missionar und Arzt David Livingstone führte 30 Jahre lang Entdeckungsreisen in Afrika durch. Welcher Teil seines Körpers wurde als Zeichen der Verbundenheit dort begraben?

- - Lunge
- Magen

SÜDAMERIKA

Die meistgesprochenen Sprachen aufdiesem Kontinent sind:

- Quechua und Guarani
- Spanisch und Portugiesisch
- Französisch und Holländisch

Lösungswort:

3. б. 2. 5. 1. 4. 7. 1.

NORDAMERIKA

Durch welchen Zufall wurde Amerika entdeckt?

- Segler folgten Zugvögeln und landeten in Amerika
- Kolumbus kam in Seenot und strandete in Amerika
- Auf der Suche nach einer neuen Route nach Indien

